

STECKBRIEF ZUR BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG: GEMEINDE NÜZIDERS

Einleitung & Hintergründe

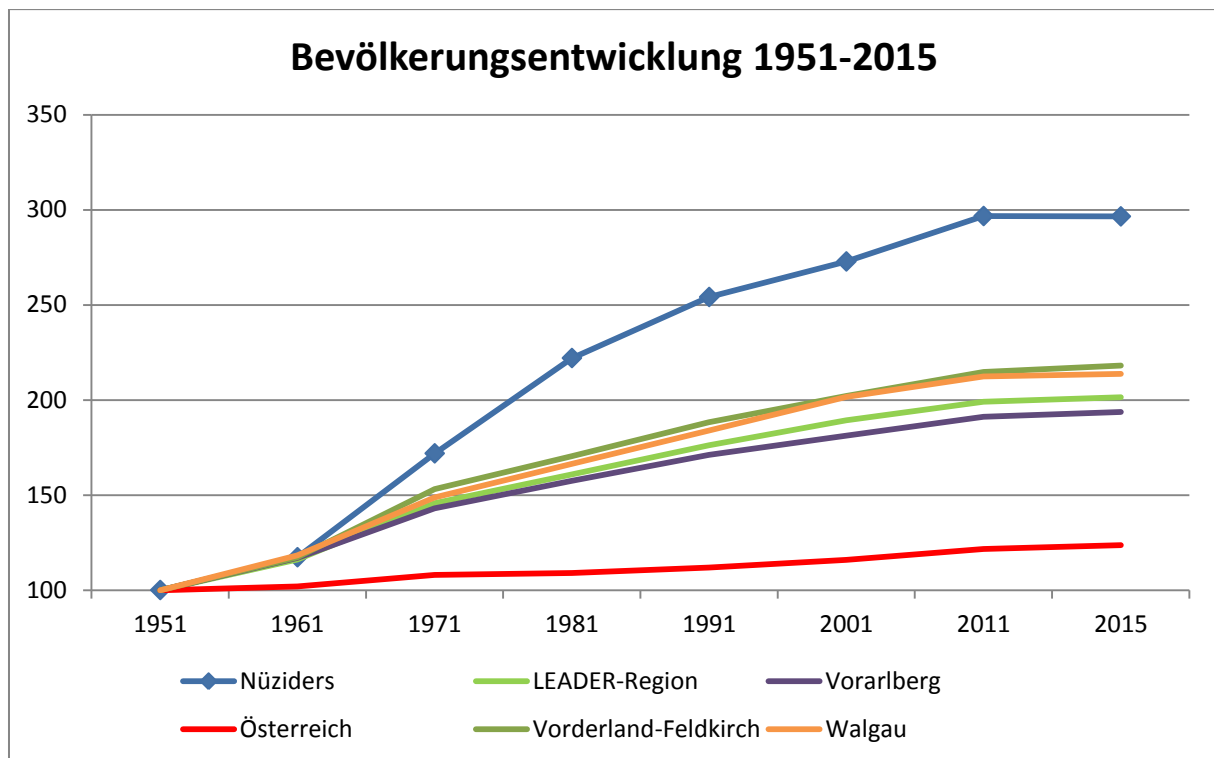
Generell kann anhand der Bevölkerungsentwicklung Vorarlbergs festgestellt werden, dass es sich um eines der am dynamischsten wachsenden Bundesländer Österreichs handelt. Allerdings ist es notwendig das starke Bevölkerungswachstum Vorarlbergs, seit 1951 verdoppelte sich die Einwohnerzahl, differenzierter zu betrachten. Es gab unterschiedliche Perioden mit unterschiedlichen Wachstumsintensitäten, wobei hier vor allem die Periode zwischen 1961 und 1971 zu berücksichtigen ist. Knapp 23% des gesamten Bevölkerungswachstums des Bundeslandes zwischen 1951 und 2015 lassen sich auf diese Periode zurückführen, dies hat zwei wesentliche Gründe:

- Baby-Boom: In dieser Periode lag die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau bei mehr als 3, und sank ab den 1970er Jahren rapide ab, heute liegt sie etwa bei 1,5.
- Wirtschaftswunder: Durch die Vollbeschäftigung und die dynamische Wirtschaftsentwicklung der Nachkriegsjahre war das Arbeitsangebot sehr groß, das einerseits durch Gastarbeiter gedeckt wurde, andererseits aber auch andere Migranten anzog.

Diese Entwicklungen trugen wesentlich dazu bei, dass es zu einem Alterungsprozess der Bevölkerung kommt, was sich aus der gestiegenen Lebenserwartung und den niedrigen Geburtenraten seit den 1970er Jahren erschließt. Ein anderer Aspekt, der sich aus dem zweiten Punkt ergibt, ist die zunehmende Internationalisierung der Bevölkerung, die sich vor allem aus der Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte speist. Die steigende Mobilität gerade junger Menschen bedeutet aber auch, dass viele ihre Heimatorte verlassen.

Allerdings gilt es zu beachten, dass solche Entwicklungen räumliche Muster annehmenden können, die je nach Gemeinde unterschiedlich ausgeprägt sind. Dieser demographische Steckbrief soll dabei behilflich sein, die vergangenen Entwicklungen in Nüziders ersichtlich zu machen, um dadurch die gegenwärtige Struktur der Bevölkerung und daraus entstehende Chancen und Problemfelder zu erkennen. Die gesammelten Daten können als Unterstützung für demographiesensible Entscheidungen in Politik und Verwaltung dienen.

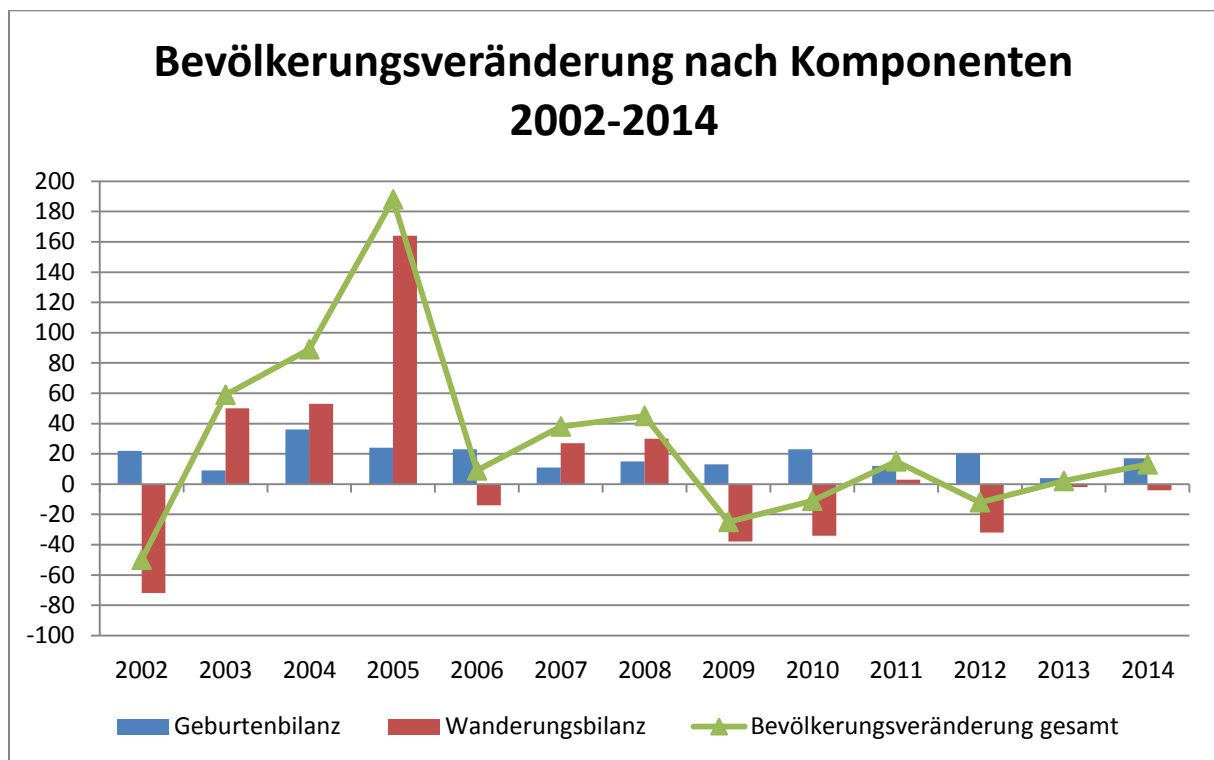
Allgemeine Bevölkerungsentwicklung und deren Komponenten



Die allgemeine **Bevölkerungsentwicklung** der Gemeinde Nüziders verlief **deutlich über dem Landes- bzw. Regionsniveau**. Vor allem ab dem Zeitraum **1961 und 1971** hob sich die Bevölkerungszunahme der Gemeinde von den Vergleichsregionen ab. In dieser Dekade stieg die Einwohnerzahl von 1.924 auf 2.821, was einer Zunahme von **knapp 47%** entspricht. In der Dekade zwischen 1971 und 1981 konnte Nüziders ebenfalls ein Wachstum von ca. 800 EinwohnerInnen verzeichnen. Auch danach **stieg die Einwohnerzahl kontinuierlich** um etwa 300 EinwohnerInnen pro Dekade an und erreichte **2011 einen Höchststand mit 4.870**. Die jüngste Entwicklung zwischen 2011 und 2014 verläuft in etwa auf diesem Niveau. Insgesamt konnte Nüziders im Vergleichszeitraum **1951 bis 2015 seine Einwohnerzahl beinahe verdreifachen**, was unter anderem auf die zentrale Lage im Walgau, direkt an die Stadt Bludenz angrenzend, zurückzuführen ist. Zusätzlich dazu bietet Nüziders trotz der Nähe zur Stadt die Möglichkeit den Traum vom „Wohnen im Grünen“ auf der südexponierten Seite des Walgau zu realisieren. Die gewidmeten, aber unbebauten Bauflächen (Kern-, Misch-, und Wohngebiet) belaufen sich auf etwa 46 ha, was 30% des gesamten Baulandes entspricht (Amt der Vorarlberger Landesregierung, 2012, S.95).

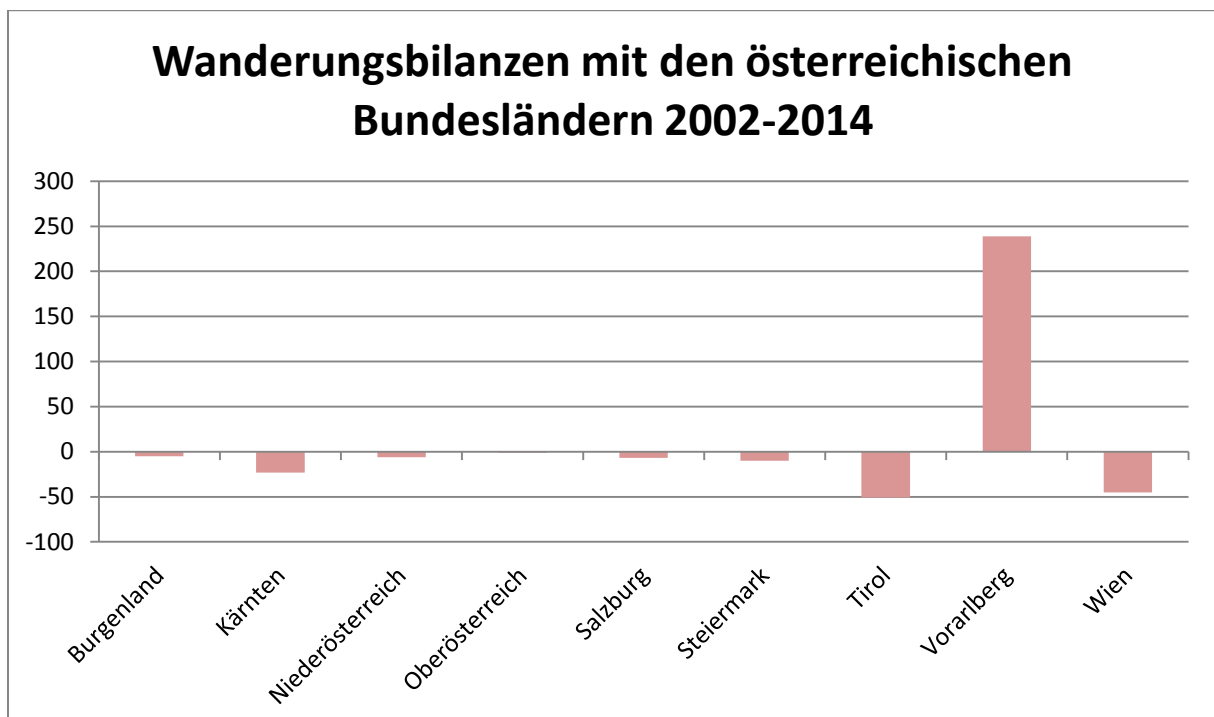
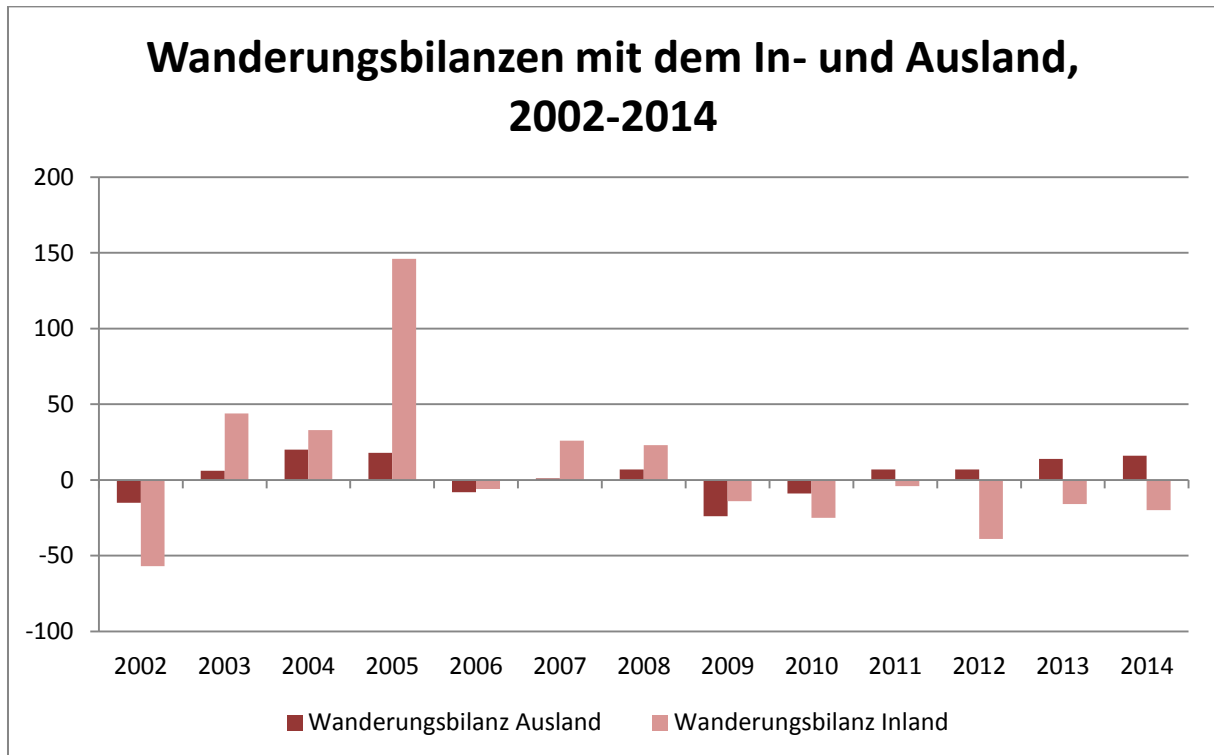
Geburten- & Wanderungsbilanz

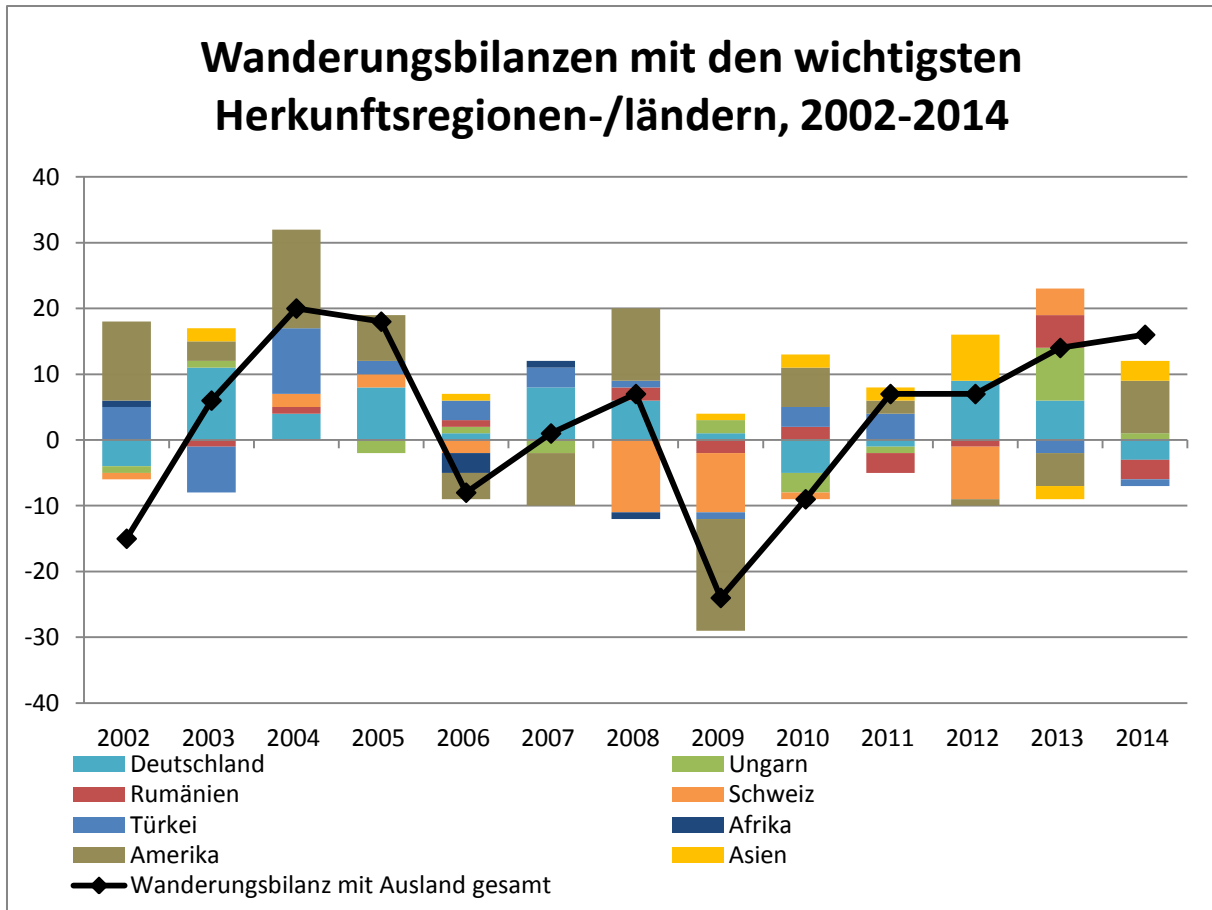
In der folgenden Graphik wird ersichtlich, dass die Bevölkerungszunahme zwischen 2002 und 2014 vor allem auf die **positive Geburtenbilanz (+229; Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen)** zurückzuführen ist. Die **Wanderungsbilanz** im selben Zeitraum ist mit **+131** ebenfalls eindeutig positiv ausgeprägt, wobei diese zeitlich etwas differenzierter abgelaufen ist. Beispielsweise im überdurchschnittlich starken Jahr 2005. Aufgrund von negativen Wanderungsbilanzen stagnierte das Bevölkerungswachstum ab dem Jahr 2009, was bereits anhand der ersten Graphik ersichtlich war. Insbesondere bei Ausreißern wie im Jahr 2005 wäre es sinnvoll die Hintergründe dieser Entwicklung zu erforschen, um zukünftig vorausschauend handeln zu können.



Allerdings verlaufen die **Wanderungsbewegungen** mit dem In- und Ausland nicht gleich, was an folgender Graphik ersichtlich wird. Zwar sind sowohl **Binnen- als auch Außenwanderungsbilanz** positiv verlaufen, dennoch trug Erstere mit +91 wesentlich mehr dazu bei als Zweitere mit +40. Wie bereits angesprochen wurde ist hauptsächlich das überdurchschnittlich stark ausgeprägte Jahr 2005 für diese Wanderungsgewinne verantwortlich. Ab diesem Jahr sind auch die Wanderungsbewegungen mit dem Inland größtenteils in den negativen Bereich gesunken, während die Wanderungsbewegungen mit dem Ausland seit 2011 im leicht positiven Bereich verlaufen.

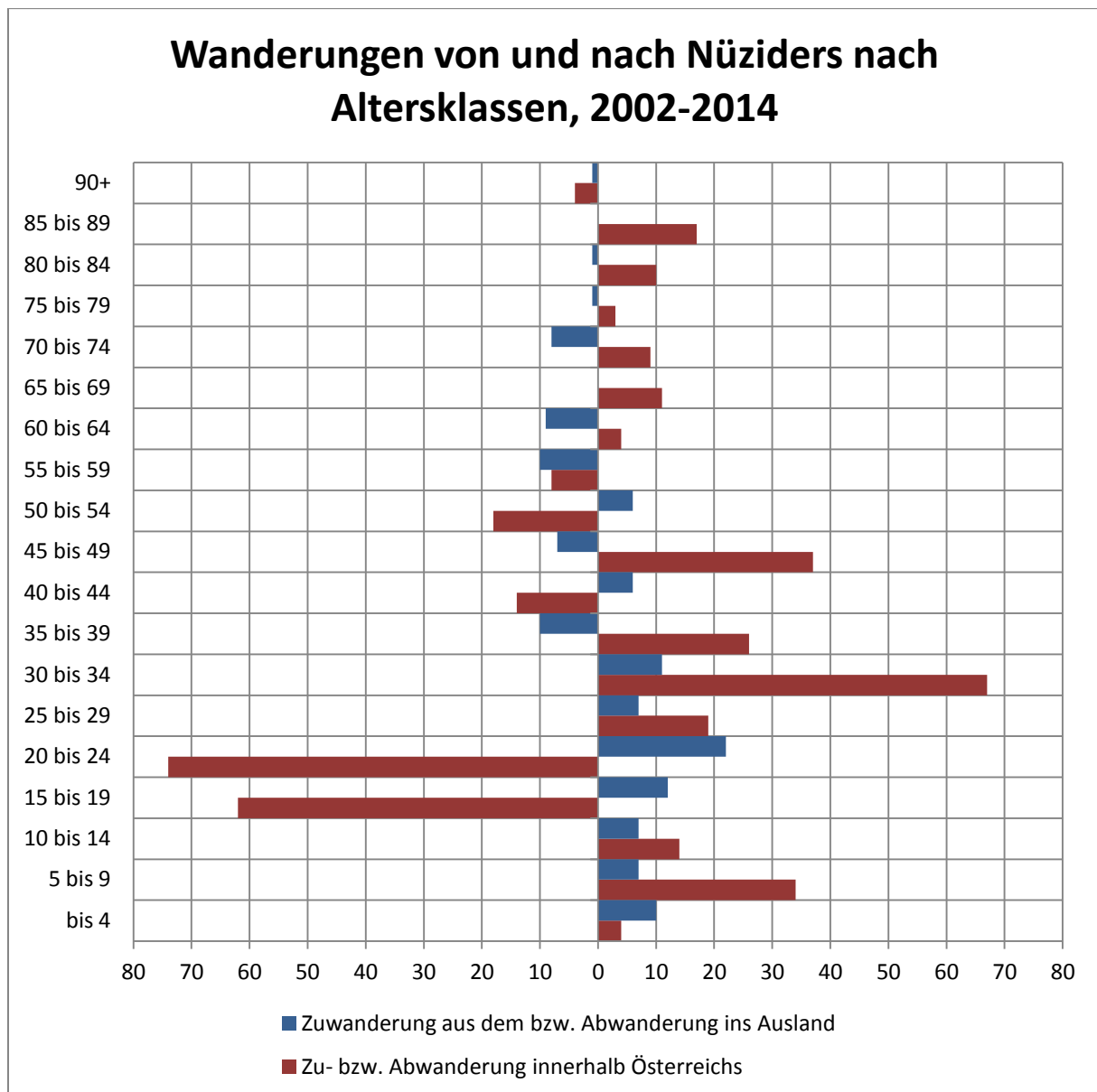
Bei Betrachtung der Binnenwanderungsbewegungen zeigt sich, dass der Großteil der Wanderungsgewinne aus Vorarlberg stammt und hier im Wesentlichen aus Bludenz (+220), Bürs (+30) und Thüringen (+30). Konträr dazu sind die Wanderungsbewegungen mit Wien und Tirol negativ ausgeprägt, was unter anderem auf Wanderungen zu Ausbildungszwecken (Studium) zurückzuführen sein kann. Zusätzlich dazu verzeichnet Nüziders auch mit Nenzing, Ludesch und der Stadt Feldkirch negative Wanderungsbilanzen.





Der wesentliche Teil der Zuwanderer von außerhalb Österreichs stammt aus Deutschland. Von 2002 bis 2014 liegt die **Wanderungsbilanz von Nüziders mit Deutschland bei +41**. Wenn man bedenkt, dass die gesamte Außenwanderungsbilanz von Nüziders bei +40 liegt, wird ersichtlich, dass die Zuwanderung aus Deutschland Wanderungsverluste mit anderen Ländern kompensiert. Weitere wichtige Herkunftsländer für Nüziders sind etwa die **Türkei**, mit einer Wanderungsbilanz von +20, sowie der **amerikanische Kontinent (Brasilien)** mit +29. Im Gegensatz dazu verzeichnet Nüziders mit der **Schweiz** eine eindeutig **negative Wanderungsbilanz (-24 EinwohnerInnen)**.

Wanderungsbilanz nach Altersklassen



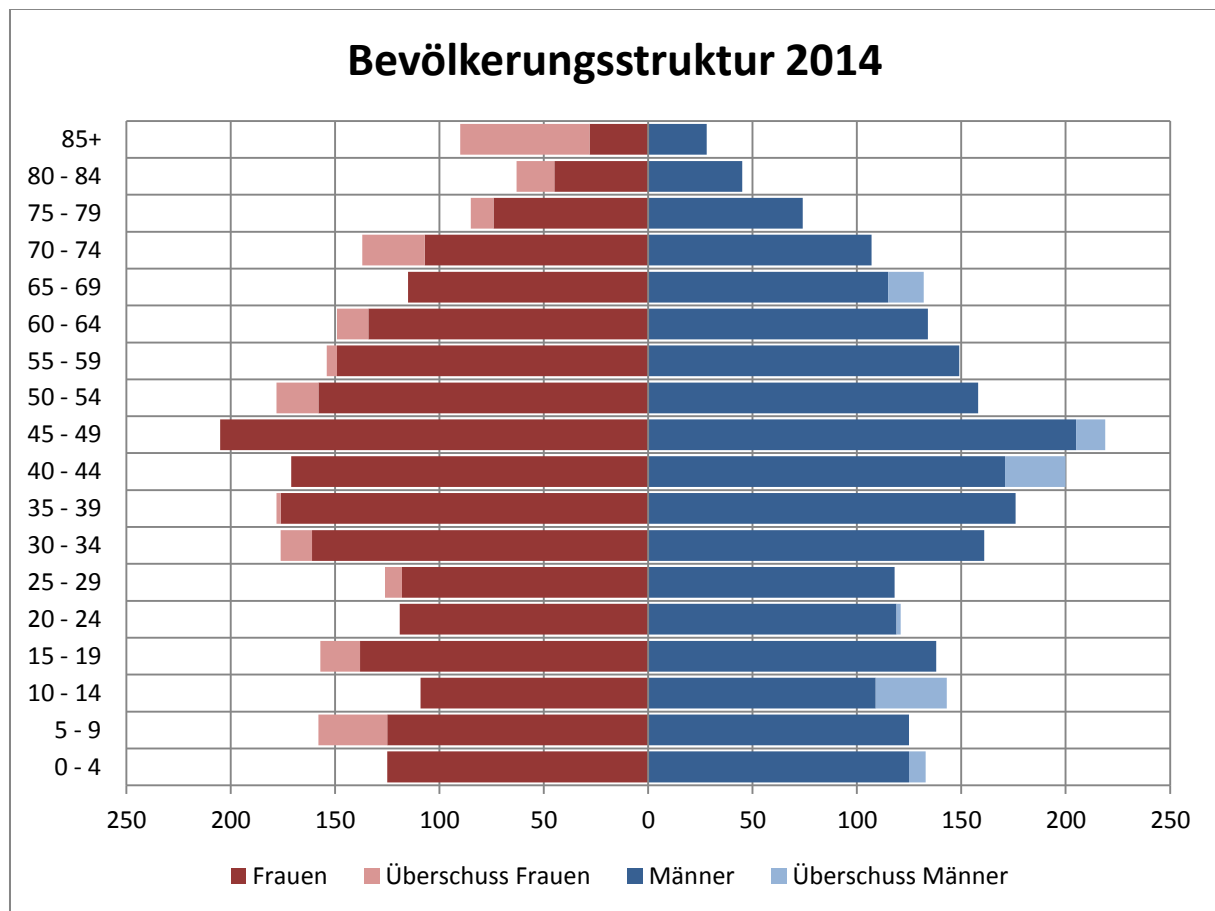
Neben den Herkunfts- und Zielländern spielt auch die **Altersstruktur der Wanderungsbilanz** eine wesentliche Rolle für die Identifikation von Schwächen und Stärken. Anhand der oberen Graphik wird ersichtlich, dass die Binnenwanderungsbilanz der wesentliche Faktor für die Bevölkerungsentwicklung von Nüziders ist. Denn die Gemeinde ist vor allem für Personen interessant, die gerade in der **Familiengründungs- und Expansionsphase** stehen. Dies kann man an den positiven Wanderungsbilanzen für die Altersgruppen der 25-34-jährigen (+120) erkennen. Diese Personen ziehen mit Kindern unterschiedlicher Altersklassen nach Nüziders, was an den **positiven Wanderungsbilanzen für die 0-14-jährigen (+76)** ersichtlich wird. Anhand der Herkunftsgemeinden wird deutlich, dass es sich hier primär um

Suburbanisierungsbewegungen von jungen Familien, vor allem aus Bludenz, handelt, die sich in Nüziders den Traum vom Einfamilienhaus realisieren wollen.

Im Gegensatz dazu sind für die Altersgruppen der 15-24-jährigen hauptsächlich Wanderungsverluste zu verzeichnen. Dieser Aspekt kann durchaus auch in Zusammenhang mit den negativen Wanderungsbilanzen in Bezug auf Wien und Tirol (Innsbruck) gesetzt werden. Ebenso dürfte hier auch ein Umzug in größere Gemeinden oder Städte eine Rolle spielen (z.B. Feldkirch). Dies wird umso deutlicher, wenn man bedenkt, dass die Wanderungsbilanzen für diese Altersgruppe noch negativer wären, wenn sie nicht zu einem kleinen Ausmaß durch Zuwanderung aus dem Ausland kompensiert werden würde. Dennoch können diese Abgewanderten zukünftig auch ein Potential für Nüziders sowie für die gesamten Region sein, wenn es gelingt die gut ausgebildeten Personen wieder zurück in Gemeinde zu bekommen.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Nachdem auf den vorherigen Seiten die vergangenen Entwicklungen erläutert wurden, kann nun auf die aktuelle Struktur der Bevölkerung eingegangen werden.

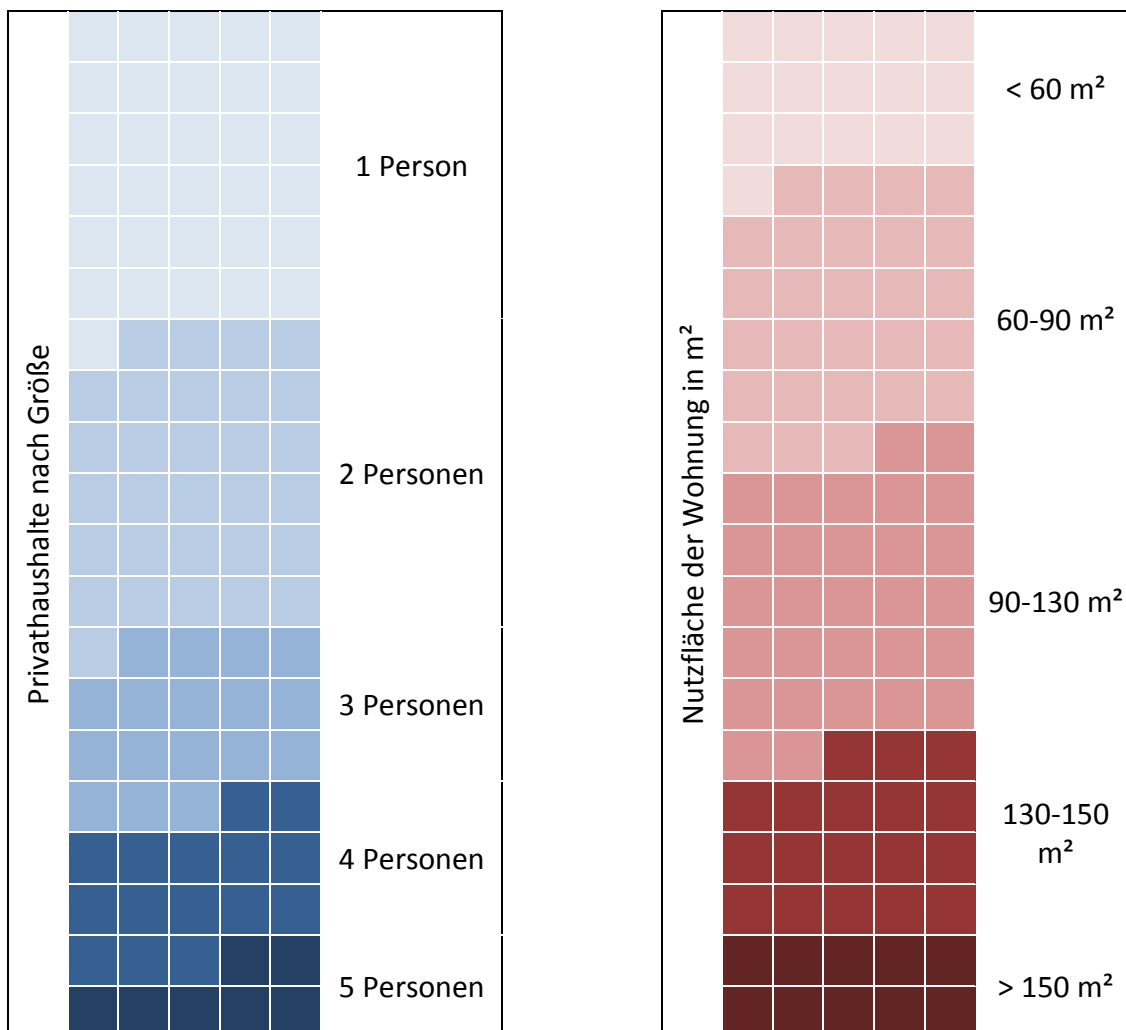


Anhand der **Bevölkerungspyramide** können die vorher beschriebenen Wandlungsmuster auf die aktuelle Bevölkerungsstruktur übertragen werden. Konträr zu vielen anderen Gemeinden gibt es auch in Nüziders trotz Abwanderungsbewegungen in der Altersklasse der 20-24-jährigen keinen klaren Männerüberhang. Allerdings zeigt sich auch, dass diese Altersgruppe sowie die Altersgruppe der 25-29-jährigen im Vergleich mit den anderen Altersgruppen eindeutig schmaler ausgeprägt sind, was auf die bereits angesprochenen Wanderungsverluste in diesen Altersklassen hindeutet. Durch diese Wanderungsverluste liegt auch der Anteil der Kinder und Jugendlichen und jungen Erwachsenen (unter 25 Jahre) mit 27% leicht unter dem regionalen Durchschnitt (29%); und dies trotz der sehr positiven Geburtenbilanz

Aufgrund der durch die Zuwanderung stark ausgeprägten Altersgruppen der 30-39-jährigen liegt der Anteil der Babyboom-Generation, der heute 40-54-jährigen mit 23% leicht unter

dem regionalen Durchschnitt (25%). Dennoch können die Auswirkungen der rasch abfallenden Geburtenraten ab den 1970er Jahren nicht wettgemacht werden. Langfristig wird diese Struktur, die in einer ähnlichen Form in allen Gemeinden sichtbar ist, zu erheblichen Herausforderungen in den Bereichen der Pflege- und Daseinsvorsorge führen. Die Bevölkerungsprognose des Landes Vorarlberg geht davon aus, dass die Einwohnerzahl von Nüziders bis 2050 insgesamt um weitere 10-15% wachsen wird (Bevölkerungsprognose Land Vorarlberg, S.8), wobei zu beachten sein wird, dass es innerhalb der Bevölkerungsstruktur zu einem qualitativen Umverteilungsprozess, hin zu größeren Anteilen der hohen Altersgruppen kommen wird.

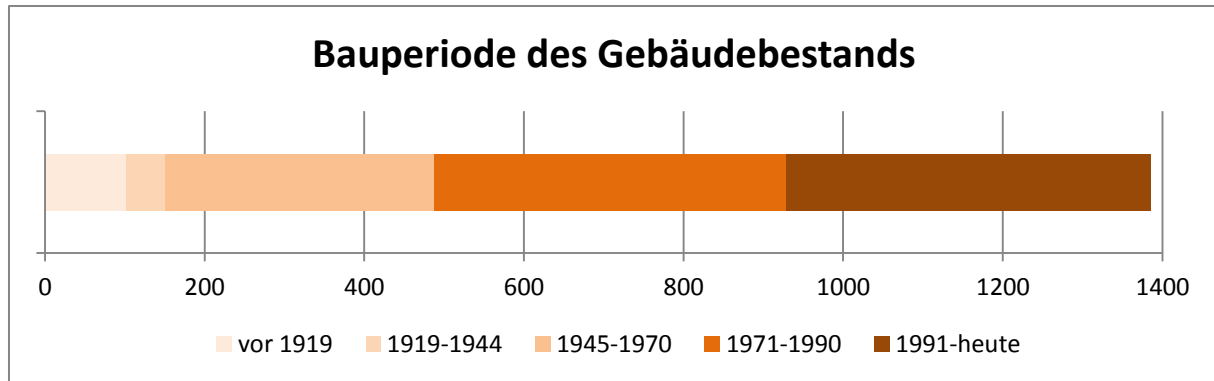
Merkmale der Haushaltsstruktur



In den beiden oberen Graphiken werden die **Haushaltsgröße**, sowie die **Größe der Wohnungen** dargestellt. Insgesamt bestehen in Nüziders 2.049 Haushalte und 2.039

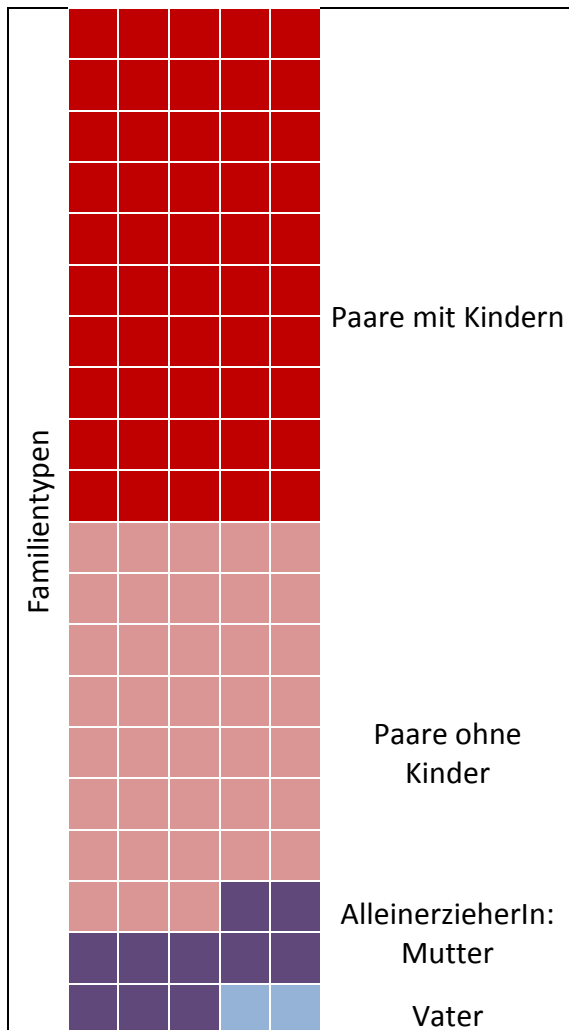
Wohnungen. Zusätzlich dazu bestehen in Nüziders 307 Wohnungen ohne Hauptwohnsitze, was etwa 12% des gesamten Wohnungsbestandes entspricht. Jedes der 100 Quadrate in den oberen Graphiken steht für ein Prozent. **31% aller Haushalte in Nüziders sind Single-Haushalte.** Welche Personen aber genau in diesen Haushalten leben und wie große deren Wohnungen sind, kann aus den Daten nicht direkt geschlossen werden. Dabei wäre es ein Fehler von der Haushaltsgröße direkt auf die Größe der Wohnung zu schließen. Vielmehr ist es wahrscheinlich, dass auch alleinstehende Personen in größeren Einfamilienhäusern leben. Zusammen mit den Zwei-Personen-Haushalten (30%) leben in 61% aller Haushalte nur eine oder zwei Personen. Dieser Wert liegt leicht über dem Durchschnitt der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (60%). Obwohl Nüziders ein attraktiver Wohnort für junge Familien ist, gibt es also überdurchschnittlich viele Single- und Paarhaushalte.

Anhand der Nutzfläche der Wohnungen zeigt sich des Weiteren, dass ein wesentlicher Teil des Wohnbaubestandes in Nüziders aus **Einfamilien- bzw. Reihenhäusern** besteht. Etwa 57% der Wohnungen in Nüziders sind größer als 90m² und der wesentliche Teil Wohnungsbestands besteht aus Wohngebäuden mit einer oder zwei Wohneinheiten (87%). Größere Wohneinheiten mit Nutzflächen von über 130m² liegen in Nüziders anteilmäßig bei 28% und damit klar über dem Regionsschnitt (23%). Dies zeigt deutlich, dass Nüziders eine Gemeinde zur Realisierung des „Wohnen im Grünen“-Traums ist, wodurch die Anteil der Wohnungen mit 90-130m² sowie der kleinen und mittleren Wohnungen (<90m²) unter dem regionalen Durchschnitt liegt. Dennoch kann der hohe Anteil an Single- und Paar-Haushalten auch anhand des überdurchschnittlich hohen Anteils an Wohnungen im verdichteten Wohnbau erklärt werden. 13% der Wohngebäude in Nüziders sind Gebäude mit 3 oder mehr Wohneinheiten; in diesen Wohngebäuden bestehen allerdings 1.000 Wohnungen, was knapp 43% des gesamten Wohnungsbestandes (inkl. Einfamilienhäuser) entspricht. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser hohe Anteil an Single- und Paar-Haushalten auch die Unternutzung von Einfamilienhausbestand hervorruft.



Anhand der Bauperioden des Gebäudebestandes wird das starke Bevölkerungswachstum von Nüziders nochmals verdeutlicht. Der Anteil an Gebäuden der jüngsten Bauperiode (1991-2014) liegt mit 33% knapp über dem regionalen Durchschnitt, macht aber den größten Anteil aller Gebäude aus, und dies obwohl das stärkste Bevölkerungswachstum zwischen 1961 und 1981 zu verzeichnen war. Dabei handelt es sich um einen, von den starken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre, versetzten Effekt, denn diese hohe Anzahl an potenziellen Bauträgern erreichte Ende der 1980er Jahre bzw. Anfang der 90er Jahre das „Häuslebauer“-Alter. Eine Herausforderung in Bezug auf das Gebäudealter wird sein, den Bestand an Gebäuden früherer Bauperioden attraktiv zu halten, gerade wenn man bedenkt, dass der Anteil an Single- und Paarhaushalten jetzt schon leicht über dem regionalen Durchschnitt liegt. Auch mit Hinblick auf die Bevölkerungsprognose sollten unternutzte Gebäude attraktiviert werden, um so ein weiteres Flächenwachstum zu verhindern.

Merkmale der Familienstruktur

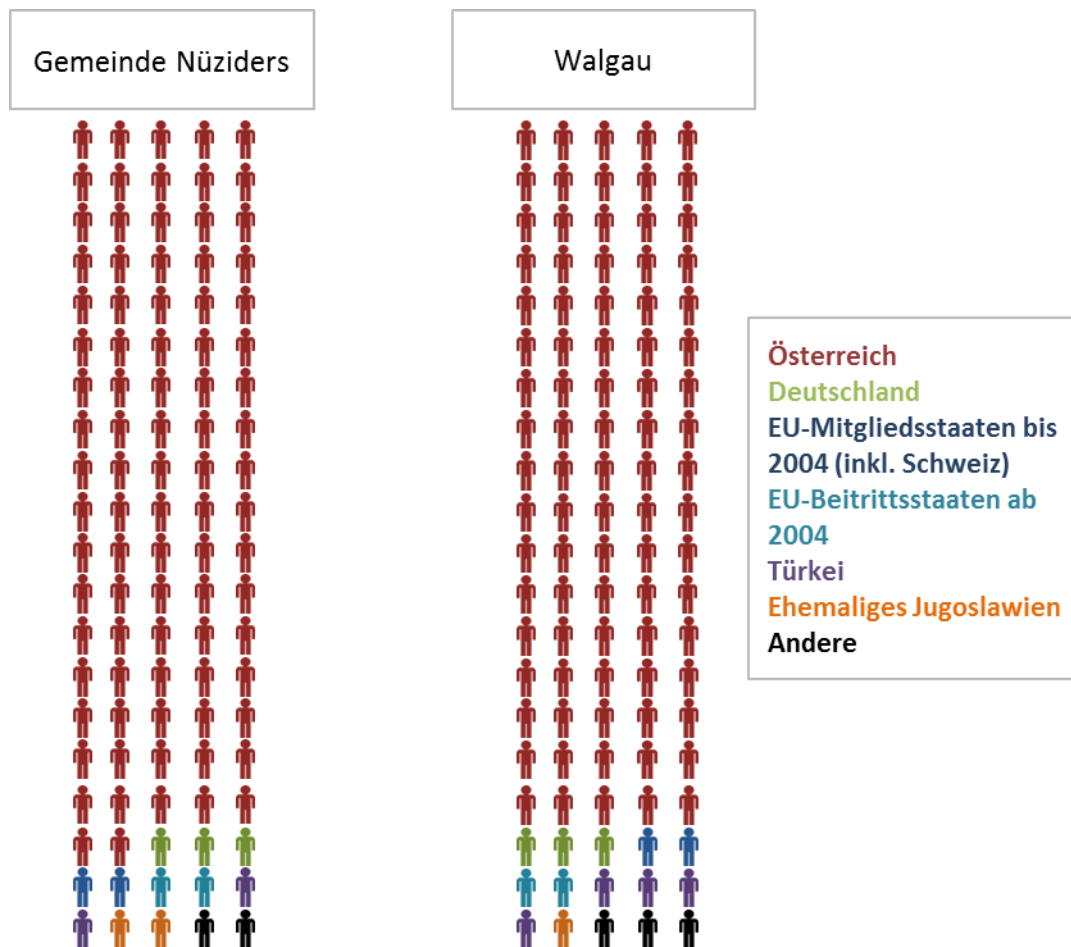


Das Familienbild in Nüziders entspricht größtenteils den Durchschnittswerten der LEADER-Region. **50% der 1.401 Familien in Nüziders bestehen klassisch aus Paaren mit Kindern**, wobei dieser Wert genau im Mittel der LEADER-Region liegt (50%). In Bezug auf die alleinerziehenden Mütter und Väter liegt Nüziders mit 12% leicht unter dem regionalen Durchschnitt.

Die kinderlosen Paare machen 38% aller Familien in Nüziders aus und liegen damit über dem dem regionalen Durchschnittswert. Allerdings sollte dabei auch beachtet werden, dass aufgrund der Definition der Statistik Austria auch solche Konstellationen unter die Kategorie „Paare ohne Kinder“ fallen, deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind, wodurch dieser hohe Anteil

wieder etwas relativiert werden muss.

Wohnbevölkerung nach Geburtsland



In dieser Graphik wird der Anteil der **EinwohnerInnen nach Geburtsland** dargestellt. 87% aller EinwohnerInnen in Nüziders wurden in Österreich geboren, 3% in Deutschland, 2% in der Türkei, in Staaten die aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangen sind sowie anderen Staaten. Die alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten belaufen sich auf jeweils 2%. Dieser im regionalen Vergleich geringere Anteil an Personen die im Ausland geboren wurden, ist im Zusammenhang mit den niedrigen Außenwanderungsbewegungen zu sehen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass Personen mit Migrationshintergrund der zweiten oder dritten Generation, die in Österreich geboren wurden in dieser Darstellung nicht erfasst werden.

Zusammenfassung:

Die Gemeinde Nüziders konnte von 1951 bis heute ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum verzeichnen, wobei diese Dynamik im Vergleich mit dem Landesschnitt überdurchschnittlich stark verlief. Dies ist sowohl auf die äußerst positive Geburtenbilanz, wie auch auf die positive Wanderungsbilanz zurückzuführen. In Bezug auf die Wanderungsbilanz spielen vor allem Zuzüge von jungen Familien aus dem Inland eine wesentliche Rolle, was anhand der positiven Wanderungsbilanz der unter 15-jährigen sowie der 25-39-jährigen erkannt werden kann. Der wichtigste Grund für dieses klare Wanderungsmuster dürften Suburbanisierungsbewegungen aus Bludenz sein; schließlich sind die Grenzen zwischen diesen beiden Gemeinden kaum mehr zu erkennen. Sobald die Familiengründungs- oder Expansionsphase erreicht wird, wird die Stadt verlassen und ein Einfamilienhaus „im Grünen“ gebaut. Allerdings dürfte das Einfamilienhaus nicht der einzige Grund für den Zuzug nach Nüziders sein. Im regionalen Vergleich weist Nüziders des Weiteren einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Wohnungen im verdichteten Wohnungsbau auf.

Im Gegensatz dazu ist Nüziders für Jugendliche und junge Erwachsene nicht sehr attraktiv, was anhand der negativen Wanderungsbilanzen der 15-24-jährigen erkannt werden kann. Bei einem großen Teil der Fortzügler dieser Altersgruppe dürfte es sich, aufgrund der negativen Wanderungsbilanzen mit Wien und Tirol, um StudentInnen oder Personen die ihre Berufskarriere in größeren Städten starten, handeln. Diese Bevölkerungsgruppe stellt für Nüziders allerdings auch ein wichtiges Potential für die Zukunft dar, wenn es gelingt sie wieder in die Gemeinde zu bekommen.

Die Bevölkerungsprognose des Landes geht davon aus, dass Nüziders auch in Zukunft ein starkes Bevölkerungswachstum erfahren wird, wobei hier besonders darauf hingewiesen werden muss, dass es innerhalb der Bevölkerungsstruktur zu einem qualitativen Veränderungsprozess kommen wird. Bis 2050 wird es landesweit zu einer beinahe Verdoppelung der über 60-jährigen Altersgruppen kommen, wodurch auch entsprechende Angebote hinsichtlich Daseinsvorsorge, Pflege und Mobilität geschaffen werden müssen. Ein weiterer Aspekt der hierbei berücksichtigt werden muss, ist die kontinuierliche Neubautätigkeit. Hier besteht die Gefahr, dass Wohnraum für junge Familien durch ein immer weiteres Wachstum in die Fläche realisiert wird und ältere, zentral(er) gelegene

Siedlungsbereiche durch den Auszug der Kindergenerationen untergenutzt werden. Gerade in Bezug auf die negativen Wanderungsbilanzen der 15-24-jährigen, kann die Förderung von alternativen Wohnkonzepten eine Rolle für den Rückzug nach Nüziders einnehmen. Zusätzlich dazu wird es auch wichtig sein, den Bestand an verdichtetem Wohnungsbau attraktiv zu halten, um Segregationstendenzen entgegenzuwirken.

Quellen:

Bevölkerungsdaten: Statistik Austria

Wanderungsdaten: Statistik Austria

Haushalts-, Gebäude- und Familienbezogene Daten: Statistik Austria

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesstelle für Statistik (2012): Regionale Bevölkerungsprognose 2009 bis 2050.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (2012): Baulandreserven der Gemeinden.